

02 Editorial

04 Therapie von Hepatitis B und C bei niereninsuffizienten Patienten

Dr. Christoph Jochum, Prof. Dr. Jörg Friedrich Schlaak und Prof. Dr. Guido Gerken, Essen

09 Hantavirus-Infektion als Ursache für akutes Nierenversagen

Dr. Ellen Krautkrämer, Stephan Grouls und Prof. Dr. Martin Zeier, Heidelberg

12 Kongressbericht

Therapie des akuten und chronischen Nierenversagens

13 Nachgefragt – Fragen an das Kompetenzgremium Nephrologie

Falsch niedrige HbA_{1c}-Werte bei Niereninsuffizienz?

14 Medikamentöse Tumorthherapie bei niereninsuffizienten Patienten

Dr. Gerhard Kummer, Herne

19 Kongresskalender / Aktuelles / Impressum



Titelbild

Transmissionselektronenmikroskopische Aufnahme von Hantavirus-Partikeln, die aus einer humanen Zelle freigesetzt werden

Prof. Dr. Michael Fischereder

Nephrologisches Zentrum, Medizinische Poliklinik – Campus Innenstadt, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität, München



Jeder Nephrologe wird immer wieder mit der Problematik von Virus-Infektionen konfrontiert. Dabei sind unterschiedliche Problemkonstellationen zu beobachten, je nachdem ob bei Auftreten der Infektion eine normale Nierenfunktion, eine eingeschränkte Nierenfunktion, eine Dialysepflichtigkeit oder eine Immundefizienz, wie beispielsweise nach Nierentransplantation, vorliegt.

Selbst bei Menschen ohne relevante Vorerkrankungen mit intaktem Immunsystem können manche Viren direkt die Nieren infizieren und so zur Niereninsuffizienz führen. Als ein Beispiel können in

„Patienten mit renalen Vorerkrankungen sind im Fall einer Virus-Infektion vermehrt gefährdet, eine schwerwiegende Komplikation zu erleiden.“

diesem Zusammenhang die in diesem Heft genauer besprochenen Hantaviren genannt werden. Das bei Hantavirus-Infektionen auftretende hochakute, in Europa aber prognostisch günstige

Krankheitsbild ist nicht nur eine regional sehr relevante Differenzialdiagnose des akuten Nierenversagens, sondern kann durch die Entschlüsselung der dabei ursächlichen molekularen Pathomechanismen auch zum besseren Verständnis der akuten Nierenschädigung beitragen. Ferner wird bei etwa 5% der Patienten mit Immundefizienz nach Transplantation eine direkte renale Infektion mit Polyomaviren beobachtet – ein derzeit aktuelles und relevantes Problem der Transplantationsnephrologie. Auch bei der HIV-Nephropathie wird eine direkte renale Infektion ursächlich mit angeschuldigt, wenngleich